Stand: 23.02.2026 03:44:35

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/2598

"Sonnenschutz in Kindertageseinrichtungen in Bayern - Kinder vor Hautkrebs schützen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/2598 vom 25.06.2019
2. Plenarprotokoll Nr. 22 vom 26.06.2019
3. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/4007 des SO vom 11.07.2019
4. Beschluss des Plenums 18/4187 vom 15.10.2019
5. Plenarprotokoll Nr. 29 vom 15.10.2019

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 25.06.2019 **Drucksache** 18/**2598**

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Ulrich Singer, Jan Schiffers, Stefan Löw, Andreas Winhart** und **Fraktion (AfD)**

Sonnenschutz in Kindertageseinrichtungen in Bayern – Kinder vor Hautkrebs schützen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, unverzüglich eine einheitliche Regelung für alle Kindertageseinrichtungen in Bayern zum Eincremen von Kindern mit Sonnenschutzcreme zu treffen.

Begründung:

Die Ganztagesbetreuung der Kindertageseinrichtungen in Bayern wird immer weiter ausgebaut. Gleichzeitig scheint dabei die Gesundheit der Kinder nur eine geringe Rolle zu spielen und zwar in mehreren Bereichen. Während der Sommermonate werden in Kindertageseinrichtungen die Themen „hohe UV-Strahlung“ und „langfristige Hautschädigungen von Kindern“ vielfach vernachlässigt.

Es gibt keine gesetzlichen Regelungen zum Thema „Sonnenschutz in Kindertageseinrichtungen“. Viele Kindertageseinrichtungen verweigern konsequent das Eincremen von Kindern mit Sonnenschutzcremes und finden dafür zahlreiche Gründe. Es wäre der Zeitmangel, der dies nicht erlaube, oder man mache sich Sorgen wegen der Hygiene. Andere haben Angst davor, dass es zu allergischen Reaktionen der Kinder auf bestimmte Sonnencremes kommen könnte. Immer wieder wird angeführt, man traue sich nicht, die Kinder einzucremen, weil die Gesetzeslage nicht eindeutig sei. Oft wird das Eincremen bzw. Nachcremen aus versicherungstechnischen Gründen verweigert. Das darf nicht sein, denn jeder Sonnenbrand erhöht das Risiko an Hautkrebs zu erkranken. Auch Dermatologen schlagen Alarm und fordern verbindliche gesetzliche Regelungen betreffend Sonnenschutz für Kinder in Kindertageseinrichtungen.

Es ist ganz klar, dass Eltern ihre Kinder vor dem Kindergartenbesuch im Sommer mit Sonnenschutzcreme eincremen. Doch dieser Schutz hält eben nicht den ganzen Tag. Es ist notwendig, dass die Kinder in den Kindertageseinrichtungen am Nachmittag erneut mit Sonnenschutzcreme versorgt werden. Wenn berufstätige Eltern ihre Kinder für eine bestimmte Zeit des Tages in die Obhut einer Kindertageseinrichtung geben, muss für die Unversehrtheit der Kinder gesorgt werden. Das gilt auch beim Thema Sonnenschutz.

In § 13 Abs. 1 Satz 2 der Kinderbildungsverordnung (AVBayKiBiG) steht ganz klar: „Sie sollen Hygiene- und Körperpflegemaßnahmen einüben, sowie sich Verhaltensweisen zur Verhütung von Krankheiten aneignen […]“. Hierzu gehört auch die Vorbeugung von Hautkrebs und das damit verbundene Eincremen mit Sonnencreme an sonnigen Tagen.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Es muss daher unverzüglich eine einheitliche gesetzliche Regelung zum Eincremen von Kindern mit Sonnenschutzcreme in Kindertageseinrichtungen in Bayern geschaffen werden, die für Erzieher eine sinnvolle und eindeutige Handlungsanleitung darstellt. Zuvörderst muss es um den Kinderschutz gehen, die Gewährleistung der Unversehrtheit der Kinder und den aktiven Schutz vor Hautkrebs für unsere Kinder. Weiters braucht es Sicherheit für die Kindertageseinrichtungen und die Pädagogen. Und nicht zuletzt müssen sich die Eltern sicher sein können, dass ihre Kinder in den Kindertageseinrichtungen bestmöglich versorgt werden, auch mit Sonnencreme.

munen. Nun sorgen wir auch für die Einzelfallgerechtigkeit. Auf lange Sicht werden jährlich 150 Millionen Euro zur Verfügung stehen und damit doppelt so viel, wie im Jahr von den Kommunen eingenommen wurde. Niemand kann mir erzählen, dass das nicht reichen wird. Die Beträge sind schließlich keine Fantasie, sondern sie sind das Resultat der vielen Abfragen, die wir bei den Gemeinden im Vorfeld gemacht haben. Wir haben uns das sehr gut überlegt und die Sache sehr gut begründet. Die Beträge werden deshalb reichen. Außerdem darf man nicht vergessen, am Ende des Tages wird es eine Pauschalfinanzierung für die Kommunen sein, nach einem sehr fairen Schlüssel. Das führt dann dazu, dass wir die Bürger nicht mehr unmittelbar belasten, zumindest nicht die Anlieger, den Steuerzahler natürlich schon. Auf der anderen Seite gewinnen die Bürgermeister ein großes Stück Lebensqualität hinzu, weil sie die einzelnen Diskussionen mit den Anliegern, wie hoch die Straßenausbaubeiträge sind, nicht mehr führen müssen.

Insgesamt haben wir eine faire Lösung gefunden mit dem Schlusskapitel Härtefallkommission. Es ist deshalb auch durchaus richtig, dafür die Staatsregierung zu loben, meine Damen und Herren.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Herr Staatsminister Dr. Herrmann. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Aussprache ist geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung. Dazu werden die Anträge wieder getrennt.

Wer dem Dringlichkeitsantrag auf Drucksache 18/2597 – das ist der Antrag der Fraktion der FREIEN WÄHLER – seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die FREIEN WÄHLER und die CSU sowie der Abgeordnete Plenk (fraktionslos). Gegenstimmen! – Bei Gegenstimmen des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN, der SPD, der FDP und der AfD sowie des Abgeordneten Swoboda (fraktionslos). Stimmenthaltungen? – Gibt es keine. Damit ist der Dringlichkeitsantrag angenommen.

Wer dem Dringlichkeitsantrag auf Drucksache 18/2619 – das ist der Antrag der SPD-Fraktion – seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die SPD-Fraktion. Gegenstimmen! – Bei Gegenstimmen von CSU und FREIEN WÄHLERN sowie der Abgeordneten Plenk (fraktionslos) und Swoboda (fraktionslos). Stimmenthaltungen! – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und AfD. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 18/2598 bis 18/2602 sowie 18/2620 und 18/2621 sind bereits an die zuständigen federführenden Ausschüsse überwiesen worden.

Zum Abschluss der Debatte über die Dringlichkeitsanträge gebe ich jetzt das Ergebnis der namentlichen Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gülseren Demirel und anderer und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) betreffend "WLAN in Bayerischen Regionalbahnen – WLAN-Empfang als Standardausschreibungskriterium bei der Vergabe von Bahnleistungen", Drucksache 18/2618, bekannt. Mit Ja haben 51 gestimmt, mit Nein haben 106 gestimmt. Stimmenthaltungen: keine. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 4)

Ich rufe **Tagesordnungspunkt 7** auf:

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 11.07.2019 **Drucksache** 18/**4007**

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Ulrich Singer u.a. und Fraktion (AfD)
Drs. 18/**2598**

Sonnenschutz in Kindertageseinrichtungen in Bayern - Kinder vor Hautkrebs schützen

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: **Jan Schiffers**
Mitberichterstatter: **Dr. Stephan Oetzinger**

II. Bericht:

1. Der Dringlichkeitsantrag wurde dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Dringlichkeitsantrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 13. Sitzung am 11. Juli 2019 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

   CSU: Ablehnung
   B90/GRÜ: Ablehnung
   FREIE WÄHLER: Ablehnung
   AfD: Zustimmung
   SPD: Ablehnung
   FDP: Ablehnung

   Ablehnung empfohlen.

Doris Rauscher
Vorsitzende

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 15.10.2019 **Drucksache** 18/**4187**

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Ulrich Singer, Jan Schiffers, Stefan Löw, Andreas Winhart** und **Fraktion (AfD)**
Drs. 18/**2598**, 18/**4007**

Sonnenschutz in Kindertageseinrichtungen in Bayern – Kinder vor Hautkrebs schützen

Ablehnung

Die Präsidentin
I.V.

Markus Rinderspacher
V. Vizepräsident

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 3** auf:

Abstimmung
über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind alle Fraktionen. Nun die Frage an die fraktionslosen Abgeordneten Swoboda und Plenk, ob sie sich einem und welchem Fraktionsvotum sie sich anschließen wollen. Herr Plenk? – Kein Votum. Herr Swoboda? – Also schließen Sie sich keinem Votum an. Insgesamt übernimmt der Landtag damit diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 3)

Es bedeuten:

(E)	einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
(G)	Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
(ENTH)	Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen
oder	
	Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
(A)	Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder
	Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
(Z)	Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

1. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Dr. Markus Büchler u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
   Erleichterte Verkehrsverbundneugründung, Verkehrsverbunderweiterung, Einführung neuer Ticketangebote und mehr Wettbewerb durch Bruttoverträge
   Drs. 18/1528, 18/4010 (A)

   Votum des federführenden Ausschusses für Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	ENTH

2. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Inge Aures, Klaus Adelt u. a. SPD
   Bessere Lärmschutzmaßnahmen für Bestandsbahnstrecken in Bayern
   Drs. 18/2149, 18/4011 (E)

   Votum des federführenden Ausschusses für Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

3. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Lärmschutz A 995
Drs. 18/2155, 18/4012 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

4. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Dr. Markus Büchler u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Brennstoffzellenzüge als Teil der Klimaoffensive
Drs. 18/2401, 18/4014 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	A	Z	Z

5. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Tim Pargent u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Steuergerechtigkeit realisieren – mehr Prüfungen bei Einkommensmillionärinnen und Einkommensmillionäre umsetzen!
Drs. 18/2408, 18/4042 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

6. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Cemal Bozoglu u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Oktoberfestattentat – Respekt und Anerkennung für die Opfer
Drs. 18/2409, 18/3985 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	ENTH

7. Antrag der Abgeordneten Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Richard Graupner u. a. und Fraktion (AfD)
Abhörmaßnahmen gegen Bürger: Zulassung von Beweismitteln, die mittels digitaler Geräte in Wohnungen gewonnen wurden
Drs. 18/2554, 18/3938 (A)

   Votum des federführenden Ausschusses für
   Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	Z

8. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Ulrich Singer u. a. und Fraktion (AfD)
Sonnenschutz in Kindertageseinrichtungen in Bayern – Kinder vor Hautkrebs schützen
Drs. 18/2598, 18/4007 (A)

   Votum des federführenden Ausschusses für
   Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

9. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Horst Arnold, Klaus Adelt, Stefan Schuster u. a. und Fraktion (SPD)
Neue Polizeiuniform – Qualitätsmängel umgehend beheben!
Drs. 18/2599, 18/3986 (E)

   Votum des federführenden Ausschusses für
   Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

10. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christian Zwanziger u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Anpassung statt Symptombekämpfung – Staatliche Förderung von Schneekanonen beenden
Drs. 18/2622, 18/4046 (A)

   Votum des federführenden Ausschusses für
   Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

11. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christina Haubrich u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Geschlechtersensible Präventionsmaßnahmen starten
Drs. 18/2641, 18/4044 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	ENTH	Z	ENTH

12. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Andreas Krahl u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Pflegefachexpertise nicht mit Notlösungen unterschlagen
Drs. 18/2850, 18/4045 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

13. Antrag der Abgeordneten Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback, Matthias Enghuber u. a. CSU,
Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Kinder- und Jugendhilfe in Bayern – Junge Menschen beim Übergang in ein selbstständiges Leben begleiten
Drs. 18/2857, 18/4008 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

14. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Manfred Eibl u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER),
Sandro Kirchner, Alexander König, Jürgen Baumgärtner u. a. CSU
Unterstützungsmöglichkeiten für LOEWE prüfen
Drs. 18/2858, 18/4047 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

15. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Toni Schuberl u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Anhörung von Expertinnen und Experten zur Arbeit und Entlohnung der Inhaftierten im Justizvollzug
Drs. 18/2864, 18/3937 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	A	Z

16. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gülseren Demirel u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bericht zum Modellversuch „Digitale Schule 2020“
Drs. 18/2870, 18/4017 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	**ohne**	Z

Die SPD-Fraktion hat beantragt, das Votum „Zustimmung“ zugrunde zu legen.

17. Antrag der Abgeordneten Andreas Winhart, Roland Magerl, Ulrich Singer u. a. und Fraktion (AfD)
Patientensicherheit III: Multiresistente Erreger konsequent eindämmen
Drs. 18/2873, 18/4043 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

18. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Manfred Eibl u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER),
Jürgen Baumgärtner, Sandro Kirchner, Alexander König u. a. CSU
Zukunft der Mobilität in ländlichen Regionen
Drs. 18/2107, 18/4015 (ENTH) [X]

Gemäß § 126 Abs. 3 BayLTGeschO:
Abweichendes Votum des mitberatenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	ENTH	Z	Z